

DER NEUE FILM VON STANISLAW MUCHA



»Man darf nichts zu verlieren haben,
um heute hier leben zu wollen.«

Sprichwort auf Kolyma

KOLYMA

Ein skurriler Roadtrip durch Sibirien

W-film präsentiert ZDF Produktion von TAG/TRAUM Filmproduktion Koproduktion ZDF/3sat | Hessischer Rundfunk Buch & Regie Stanislaw Mucha
Kamera Enga Endlicher Kameraassistenten Dorothea Braun Sapani Stanislaw Mucha | Editoren Ermit Rosenberger | Ton Altrichter Musik Eike Hosenfeld | Moritz Dornig | Tim Stanzel Mischung Christian Riegel
Redaktion Udo Bremer (ZDF/3sat) | Lili Kobbe (HR) Herausgeberinnen Cornelia Kollers Produktionsdesigner Kerstin Krieg Produktion Gard Haag
Gefördert durch Film- und Medienstiftung NRW | Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) | Deutscher Filmförderfonds (DFFF) | Robert Bosch Stiftung
Verleih gefördert: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

KOLYMA.WFILM.DE



26: KOLYMA - STRASSE DER KNOCHEN

D 2017, R: Stanisław Mucha, 85 Min., OmdU

Kolyma: tiefster und bitterkalter Nordosten Sibiriens. In der Stalin-Ära wurden hier Millionen von Menschen unter schrecklichsten Bedingungen in Arbeitslager gesperrt und schürften nach Gold. Unzählige ließen ihr Leben. Für Beerdigungen gab es keine Zeit, die Leichen wurden oftmals nur am Rand der 2.000 km langen Kolyma-Straße verscharrt. Sie gilt als der längste Friedhof der Welt.

Der polnische Filmemacher Stanisław Mucha unternimmt einen waghalsigen Roadtrip durch Kolyma. Von der Hafenstadt Magadan reist er nach Jakutsk, der kältesten Großstadt weltweit. Auf der Route der Gefangenen sucht er im Land von Gold und Tod nach dem Leben heute: Kann man dort lieben, lachen oder glücklich sein? Wie erzieht man die Kinder? Wie verdient man Geld, singt oder stirbt? Seine Begegnungen mit überraschend offenen Menschen ergeben das lebendige Porträt einer Region – immer im Schatten der Vergangenheit, die dort unwiderruflich festgefroren zu sein scheint...

Einführung: Dr. Immo Rebitschek

Donnerstag: 23.05.2019, 19.30 Uhr

Kino am Markt, Markt 5, Jena

Eintritt: 5 €/ 8,5 €

www.aleksander-brueckner-zentrum.org, leipzig.polnischekultur.de, www.kinoammarkt.de,
www.imre-kertesz-kolleg.uni-jena.de, www.facebook.com/DPGThueringen



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

KINO
AM MARKT



ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN

IMRE KERTÉSZ KOLLEG JENA
Europas Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich